

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 5

Artikel: Tiger-Teilersatz und Steuerstreit
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

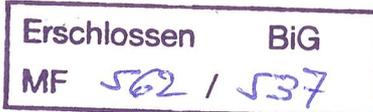
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tiger-Teilersatz und Steuerstreit

Der Bundesrat will den Entscheid über die Ablösung der Tiger-Kampfflugzeuge erst nach dem Vorliegen des neuen sicherheitspolitischen Berichtes fällen.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Noch bis vor Kurzem wurde auf allen Kanälen verkündet, dass der Typenentscheid für die Nachfolge der Tiger-Kampfflugzeuge Mitte 2009 gefällt wird. Dies sobald die drei kandidierenden Firmen ihre überarbeiteten Offerten eingereicht haben und damit der technische Teil der Evaluation abgeschlossen ist.

Gemäss diesem Fahrplan sollte die Beschaffung des Tigerteilersatzes (TTE) in das Rüstungsprogramm 2010 aufgenommen werden. Die Beschlussfassung der eidgenössischen Räte war im nächsten Jahr geplant.

Neuer Bericht

Statt Mitte dieses Jahres soll der neue sicherheitspolitische Bericht des Bundesrates – wenn alles rund läuft – erst im kommenden Dezember verabschiedet werden. Der Grund für diese Verspätung sind die im März und April 2009 durchgeführten 46 Anhörungen von Parteien, Organisationen und Experten aus dem In- und Ausland.

Bundesrat Ueli Maurer will damit eine breite Diskussion in der Bevölkerung an-



Bild: Kruichel

Ihn gilt es zu ersetzen: Der F-5 Tiger.

stossen. Ein Vorgehen, das der frühere Chef Operative Schulung, Divisionär Gustav Däniker, mit Erfolg angewendet hatte.

Der neue Bericht soll aufzeigen, welche Gefahren der Schweiz in den kommenden Jahren drohen und welche Massnahmen dagegen zu treffen sind. Der Vorsteher des VBS erhofft sich vom Grundlagenpa-

pier einen klaren Auftrag für die Schweizer Armee.

Es wird zwar im Bundeshaus deutlich darauf hingewiesen, dass die Verschiebung des TTE-Entsides nichts mit dem Bankgeheimnis zu tun habe. In diesem aussen-, innen- und wirtschaftspolitischen Spiel wäre es allerdings unverständlich, wenn nicht auch das Bankgeheimnis in geeigneter Form in die Diskussion gebracht würde. Immerhin stehen zahlreiche Arbeitsplätze, Prestige und Geld auf dem Spiel. Angesichts der Krise nicht zu vernachlässigende Faktoren.

Am Willen des VBS-Chefs, eine gut ausgebaute Luftwaffe als Teil einer starken Armee zu erhalten, darf im Moment nicht gezweifelt werden. Der Entscheid muss sachlich und politisch mehrheitsfähig sein. Dafür dienen in erster Linie die einwandfreien und unpolitischen Evaluationsarbeiten der Armasuisse und der neue, breit abgestützte sicherheitspolitische Bericht.

Politiker gefordert

Gefordert sind jene Politiker, die sich offiziös für eine starke Armee einsetzen, wenn es aber um die Finanzen geht, nicht mehr bereit sind, mit Herzblut dafür zu kämpfen. Sie haben es in der Hand, der Armee jene Mittel zur Verfügung zu stellen, welche zur Erfüllung der Aufträge nötig sind. 

Zweite Offerten von EADS, Saab und Dassault

Am 17. April 2009 haben die drei Herstellerfirmen EADS, Saab und Dassault ihre zweite Offerte für den Teilersatz der F-5 Tiger fristgerecht an die Armasuisse übergeben. Für die zwei restlichen Module «Strategische Kooperation» und «Portfolio Schweizer Industrieprogramm» hat Armasuisse den Herstellerfirmen eine Verlängerung der Abgabefrist eingeräumt. Das Modul «Strategische Kooperation» war in der, im Januar 2008 den Herstellerfirmen abgegebenen, ersten Offertanfrage noch nicht enthalten. Und an das Modul «Portfolio Schweizer Industrieprogramm» wurden gegenüber der ersten Offertanfrage erhöhte Anforderungen an die Qualität der Vorschläge gestellt. Aus diesen Gründen benötigen die Herstellerfirmen mehr Zeit, um ihre Offerten für die verbleibenden beiden Module zu erarbeiten. Die Offerten

für die beiden ausstehenden Module werden durch die Flugzeugfirmen am 29. Mai 2009 eingereicht. Es ist vorgesehen, die Typenwahl für einen Nachfolger des F-5 Tiger Anfang 2010 vorzunehmen. Vorher – voraussichtlich im Dezember 2009 – will der Bundesrat den sicherheitspolitischen Bericht verabschieden. Dadurch erfährt der Evaluationsbericht eine Verschiebung und wird neu bis Dezember 2009 fertiggestellt. Die zusätzlich zur Verfügung stehende Zeit wird für die Auswertung der Offerten und für weitere Verhandlungen mit den Herstellern genutzt.

Im Auftrag der Armasuisse hat die Empa im Rahmen der Flugerprobung 2008 Lärmessungen durchgeführt. Die Auswertung dieser Daten ist noch im Gange. Nach Vorliegen der Resultate informiert das VBS. *Sonja Margelist*